



## 1. Sitzung

Vom Mittwoch, 12. Juni 2024, 20:00 bis 20:30 Uhr im Singsaal Oberstufenschulhaus Ebnet

---

Vorsitz:	Daniel Schmid
Protokoll:	Ruedi Wellauer
Stimmzähler:	Andreas Leutenegger und Daria Schönholzer
<b>Anwesende:</b>	
- Stimmberechtigte:	42
- Gäste	2

---

Gemeindepräsident Daniel Schmid hält fest, dass die Einladung mit den Traktanden fristgerecht publiziert, die Akten aufgelegt und der beleuchtende Bericht rechtzeitig in alle Haushaltungen verteilt wurden. Stimmberechtigt sind mündige Schweizerbürger, die in der Gemeinde Elsau Wohnsitz haben. Das Stimmrecht wird auf Anfrage niemandem aberkannt. Es wird keine Änderung der Traktandenliste gewünscht.

### TRAKTANDEN

#### 1. Jahresrechnung 2023

##### 9.1.2. Jahresrechnung

#### 1. Jahresrechnung 2023

Aus dem beleuchtenden Bericht:

#### Kommentar

Die finanzielle Situation der Politischen Gemeinde Elsau ist aktuell gut bis sehr gut. Im Jahr 2023 erzielten wir bei einem Steuerfuss von 50% einen Ertragsüberschuss von rund CHF 1'725'000, der ziemlich genau CHF 1.7 Mio. über dem Budget 2023 von CHF 24'900 liegt. Die Hauptursachen für diesen guten Abschluss sind vor allem höhere Erträge bei den Steuern und Grundstückgewinnsteuern.

Die getätigten Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 615'200 konnten wir dank der Selbstfinanzierung von CHF 2.3 Mio. vollständig aus der laufenden Rechnung bezahlen. Unser zweckfreies Eigenkapital erhöht sich dadurch auf CHF 15 Mio. bzw. CHF 3'760 pro Einwohner.

Folgende Abweichungen gegenüber dem Budget sind besonders zu erwähnen:

Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit übertrifft das Budget um rund CHF 1'600'000.

Auf der Einnahmenseite sind die Grundstückgewinnsteuern um wenig mehr als CHF 900'000 sowie die Steuereinnahmen von natürlichen Personen um wenig mehr als CHF 500'000 höher ausgefallen. Es wurden bei den natürlichen Personen deutlich höhere Erträge (plus CHF 289'000) aus den Steuerperioden 2022 und früher erzielt. Zudem gab es

pro 2023 höhere Einnahmen (plus CHF 84'000) von quellensteuerpflichtigen Personen. Die Gewinnausschüttung der ZKB fiel ebenfalls höher aus als erwartet (plus CHF 102'000).

Trotz anhaltend vieler Personen in der stationären Pflege konnte die Kostensteigerung im Bereich Gesundheit etwas gebremst werden, da diese Dienstleistungen vermehrt im Pflegezentrum Eulachtal nachgefragt wurden (CHF 128'000 unter Budget).

Die Nettokosten für die soziale Sicherheit sind gegenüber dem Budget um gut CHF 203'000 tiefer ausgefallen. Dies trotz höherer Kosten in den Bereichen Familie und Jugend (CHF 100'000), Asylwesen (CHF 105'000) sowie Ergänzungsleistungen zur AHV (rund CHF 75'000). Die Ursachen für das gute Resultat liegen in um CHF 364'000 tieferen Ausgaben im Bereich der wirtschaftlichen Hilfe aufgrund der guten Konjunkturlage. Die höheren Kosten resultieren aus dem gestiegenen Defizit bei der Kinderkrippe, den höheren Beiträgen an den Kanton aufgrund des Kinder- und Jugendschutzgesetzes, der Erhöhung des Aufnahmekontingentes für Asylsuchende und der enorm steigenden Nachfrage von Ergänzungsleistungen infolge des allgemein gestiegenen Preisniveaus und der Zunahme von anspruchsberechtigten AHV-Bezügern.

Im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung sind die höheren Kosten von gut CHF 210'000 vorwiegend auf nicht budgetierbare Sonderereignisse sowie vermehrten Planungsbedarf bei den Gemeindestrassen zurückzuführen.

Folgende bedeutende Positionen konnten aufgrund ihres zeitlich oder sachlich ausserordentlichen Charakters nicht budgetiert werden: Bevölkerungsbefragung, Klimastrategie, Gesamtrevision der Ortsplanung sowie Machbarkeitsstudie Buswendeschleufe.

Bei den über Gebühren finanzierten Sonderrechnungen ist der Bereich Abwasser defizitär. In Anbetracht der anstehenden Investitionen in diesem Bereich erfolgen die notwendigen Gebührenerhöhungen demnächst.

Das Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit ist aufgrund von Aufwertungsgewinnen und höheren Zinserträgen ebenfalls besser als budgetiert ausgefallen (rund CHF 100'000).

Die finanziellen Hauptrisiken unserer Gemeinde sind aufwandseitig die weitere Kostenentwicklung in den Bereichen Gesundheit und Soziale Sicherheit und auf der Ertragsseite die Entwicklung der Steuereinnahmen sowie des kantonalen Ressourcenausgleichs.

Einleitend in das Geschäft präsentiert Finanzvorstand, Urs Nikles, der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2023 und die finanzielle Situation der Gemeinde sehr ausführlich am Beamer.

## **Antrag**

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Jahresrechnung 2023 der Politischen Gemeinde Elsau zu genehmigen.

## **Abschied der Rechnungsprüfungskommission**

Die Rechnungsprüfungskommission Elsau empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2023 der Politischen Gemeinde Elsau zu genehmigen.

## **Beratung**

Es wünscht niemand das Wort.

## **Beschluss der Gemeindeversammlung**

Die Jahresrechnung 2023 der Politischen Gemeinde Elsau wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Auf entsprechende Anfrage von Daniel Schmid wird kein Einwand gegen die Versammlungsführung und die Beschlussfassung erhoben.

Der Gemeindepräsident macht darauf aufmerksam, dass das Protokoll ab dem 19. Juni 2024, zur Einsicht aufliegt. Er weist nochmals auf die von den Vorrednern erwähnten Rekursfristen hin, die für einen Stimmrechtsrekurs 5 Tage und für einen allgemeinen Rekurs nach VRG gegen die gefassten Beschlüsse 30 Tage betragen.

Nach der Versammlung informiert der Gemeindepräsident noch zur geplanten Erschliessung von Elsau mit der Stadtbuslinie 7 und dem aktuellen Stand der Dinge. Sobald ein Entscheid des Kantons zur geplanten Buswendeschlaufe im Zelgli vorliegt, wird der Gemeinderat die Bevölkerung informieren. Auch dieses Jahr wird in der Badi Niderwis wieder eine 1. Augustfeier stattfinden. Alle Elsauerinnen und Elsauer sind dazu herzlich eingeladen.

Für das Protokoll:

Ruedi Wellauer, Gemeindeschreiber